

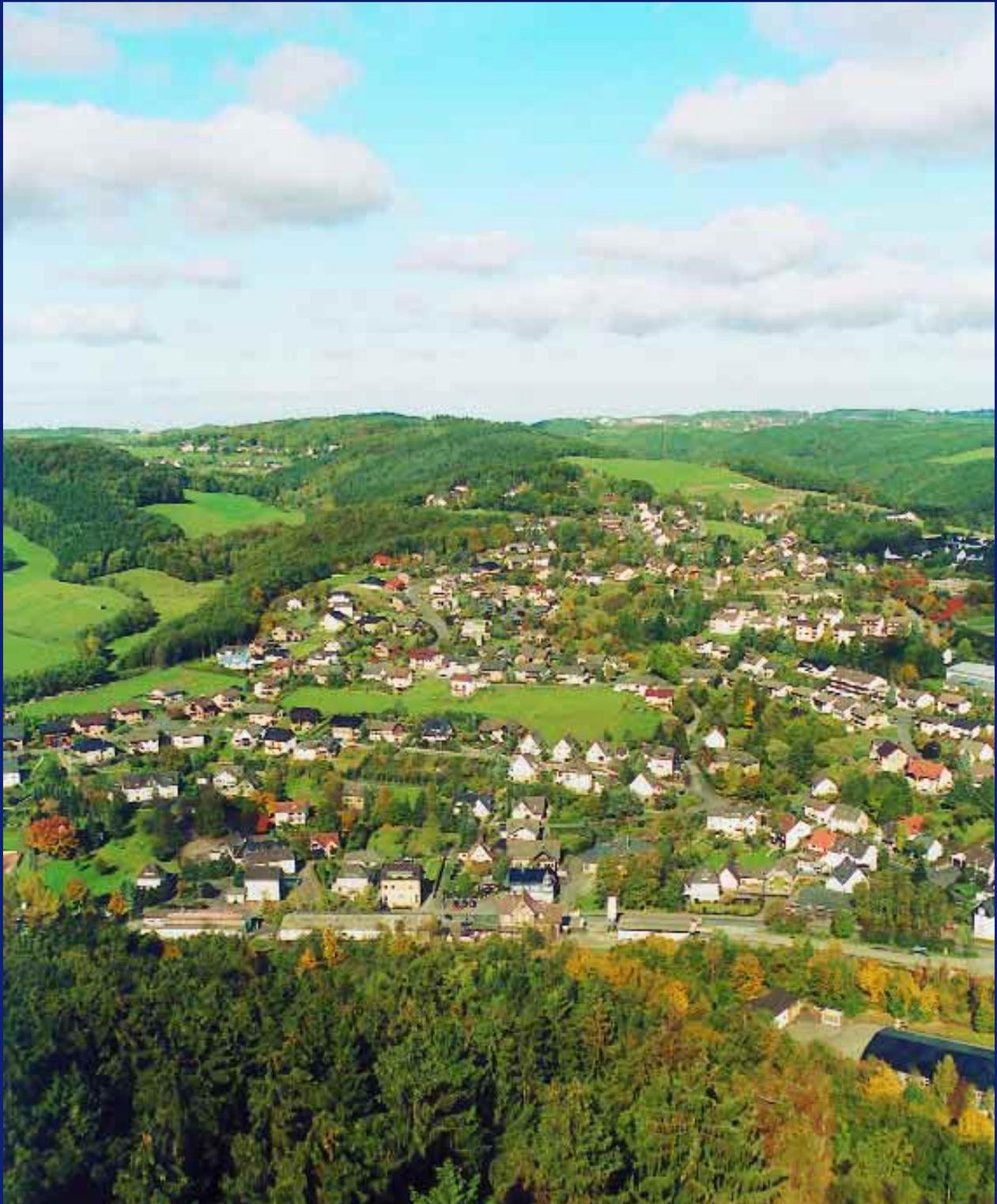


www.morsbach.de

Flurschütz

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach

Ausgabe 59 · 06. Dezember 2003



*Meine Art
zu wohnen!*

MÖBEL SCHUSTER

Gewerbepark an der B 256 51545 Waldbröl

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-18.00, Sa. 9.00-16.00

Mehr
Info's?

Telefon: 02291/7906-0
Telefax: 02291/7906-20
Internet: www.moebel-schuster.de

Morsbacher Weihnachtsmarkt rund um die Basilika am 3. Advent

Rahmenprogramm

Morsbacher Vereine beteiligen sich an der Gestaltung des Rahmenprogramms für den Weihnachtsmarkt 2003 mit den folgenden Auftritten :

Samstag, 13.12.2003 Beginn: 16.00 Uhr

16.00 Uhr	Jagdhornbläsercorps
18.00 Uhr	Kinder- und Jugendchor Ellingen
19.00 Uhr	Quintett Volperhausen (in der Abendmesse)
20.30 Uhr	Quintett Volperhausen

Sonntag, 14.12.2003 Beginn: 11.00 Uhr

11.30 Uhr	MGV. Eintracht Morsbach
13.30 Uhr	Quintett Musikkreis Holpe
16.00 Uhr	Oberbergische Musikanten Volperhausen (Konzert in der Basilika)
17.30 Uhr	Musikschule Morsbach
19.00 Uhr	Frauenquartettverein Katzenbach

Die Darbietungen der Vereine finden auf der Freifläche nahe der Praxis von Dr. Gottstein statt. Es wäre schön, wenn sich zu den angegebenen Zeiten hinreichend viele Zuhörer(innen) vor Ort einfänden. Sie würden die Musiker(innen) beflügeln, auf dass sie ihr Bestes für eine richtig weihnachtliche Stimmung auf unserem Markt geben. Dabei wird sicher auch Gelegenheit zum Mitsingen schöner alter Weihnachtslieder gegeben sein.

Herzliche Einladung an alle!

Heimatverein Morsbach „Wir für Morsbach“

P.S. Der Weihnachtsmarkt beginnt am Samstag, dem 13.12.2003 um 16.00 Uhr – nicht um 14.00 Uhr!

Die Veranstalter bitten herzlich darum, die betreuten Toiletten gegen eine geringe Gebühr zu benutzen. Die Karte mit den neuen Standorten der Marktteilnehmer hängt ab Freitag, dem 5.12.2003 bei Kolfs und bei Monika Wagener aus.

Aus Wallerhausen:

Weihnachtsbaum auf dem Rathausplatz

Die in diesem Jahr auf dem Rathausvorplatz aufgestellte Nordmannstanne stammt aus Wallerhausen. Sie hat rund 40 Jahre im Garten von Karl Schramm gestanden und ist der Gemeinde jetzt zur Verfügung gestellt worden, weil sie an ihrem bisherigen Standort zu viel Platz einnahm. Mit einer Lichterkette geschmückt soll der Baum über die Festtage zur Weihnachtsstimmung in Morsbach beitragen.

Zum Titelbild:

Morsbach-Panorama, Teil 3:

Die Titelbilder dieser und der letzten beiden Flurschützausgaben ergeben zusammen einen Panoramablick vom Aussichtsturm auf Morsbach. Das dreiteilige Panorama ist am 12. Oktober 2003 „geschossen“ worden und zeigt, nebeneinander gelegt, (fast) alle Häuser des Ortes Morsbach. Foto: C. Buchen

MarketingMorsbach Mitgliederversammlung des Vereins

Am 17. November fand im Morsbacher Rathaus eine weitere Mitgliederversammlung des neu gegründeten Vereins **MarketingMorsbach** statt. Der Vorsitzende Christoph Schneider machte an diesem Abend direkt Nägel mit Köpfen und konnte Mitstreiter für drei konkrete Projekte gewinnen:

1. Weihnachtsmarkt: Infostand und Verkauf

Der Marketingverein möchte sich auch auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt präsentieren und einen Stand unterhalten. (Organisation und Unterstützung durch Erika Bourgeois und Klaus Krebber aus dem Vorstand)

2. Eislaufbahn für Kinder

Im Projekt „Umgestaltung des Kurparks in einen Freizeitpark“ laufen Vorbereitungen für die Herstellung einer geeigneten Fläche (ehemalige Teichanlage) zur Nutzung als Eislaufbahn im Winter und Skaterbahn im Sommer. Federführend konnten hierfür Klaus Jung (OBN und Heimatverein), Cornelius Boddenberg und Kunibert Rolland (aus dem Vorstand) gewonnen werden.

3. Wanderwege

Im dritten Projekt, welches unmittelbar begonnen werden soll, geht es um die Gestaltung der Wanderwege, den Ausbau eines Wanderwege-Netzes sowie die Einrichtung eines Waldlehrpfades. Beteiligt sind hier: Rainer Nussbaum (Forstbetriebsbezirk Morsbach), Georg Seibert (Dorfgemeinschaft Katzenbach) und Johannes Mauelshagen (Gemeindeverwaltung).

Diese Projekte sind nicht ohne weitere Unterstützung zu bewältigen. Daher wird dazu aufgerufen, Mitzumachen und positive Veränderungen in und um Morsbach zu bewirken. Jeder kann sich mit einbringen und ist herzlich willkommen!

Darüber hinaus stellte Elke Frauns, vom Dortmunder Marketingbüro, das **Leitbild** für die zukünftige Entwicklung der gesamten Gemeinde Morsbach vor, das auf der Grundlage der Gespräche in den Arbeitsgruppen und im GemeindeEntwicklungsTeam in den letzten Monaten entstanden ist.

Wichtigstes Ziel aller Anstrengungen ist die Zusammenführung der Außenorte (in der Gemeinde Morsbach gibt es insgesamt 66) und des Zentralortes zu einer Gemeinde; es geht hier um das **WIR-Gefühl**.



Unter dem Motto „Wir alle sind Morsbach - und gemeinsam bündeln wir unsere Kräfte für mehr Lebensqualität!“ geht es dem Verein darum, die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit unserer Gemeinde zu stärken und die vertrauensvolle und verlässliche Kommunikation und Information untereinander zu stärken. Während der Versammlung haben die Mitglieder auch direkt einen Slogan entwickelt, mit dem sie zukünftig öffentlich auftreten wollen: →

„67 Orte – eine starke Republik!“

Neben der größten Herausforderung, der Stärkung des WIR-Gefühls, wurden auch die Leitziele für die einzelnen Arbeitsbereiche von MarketingMorsbach vorgestellt. Hier die fünf Wichtigsten:

Bereich Einzelhandel: Kundenbindung + Kundengewinnung

Wir wollen die vorhandene Kaufkraft in unserer Gemeinde binden und Ansprüche und Wünsche unserer Kunden/innen in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen (*Auspendlerquote beim Einkauf verringern*).

Bereich Wirtschaft: Zukunftssicherung

Wir wollen die ökonomischen Strukturen in Morsbach sichern und den Unternehmensmix auf eine möglichst krisenfesten Mischstruktur ausrichten.

Bereich Kultur: Profilierung

Wir wollen ein eigenständiges Morsbacher Kulturprofil in Ergänzung zu den Nachbargemeinden entwickeln.

Bereich Sport: Vielfalt

Wir wollen in Morsbach vielfältigen und zielgruppenorientierten Sport bieten (*Kennzeichen: Morsbach ist eine sportliche Gemeinde*).

Bereich Leben: Nachhaltigkeit

Wir in Morsbach und Umgebung orientieren uns an den Zielen und Herausforderungen der Agenda 21 und deshalb arbeiten wir kontinuierlich an einer nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweise.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Vorsitzenden Christoph Schneider, Tel.: 1209 oder der Gemeindeverwaltung, Jörg Bukowski, Tel.: 69 91 21.

Rathausschmuck zu Weihnachten

Neben der großen Nordmannstanne auf dem Rathausplatz und dem kleinen Weihnachtsbaum auf dem Windfang am Rathauseingang sind auch die Innenräume des Gebäudes festlich geschmückt. Im Foyer des Rathauses empfängt den Besucher eine festliche Weihnachtspyramide, ein mit Tannenzapfen und Kerzen dekoriertes historischer Eisenschlitten und ein Weihnachtsgesteck auf dem Tresen des Bürgerbüros. Das Trauzimmer ist ebenfalls mit einer Pyramide und einem Gesteck geschmückt. Im Sitzungssaal schließlich steht mitten in der Runde der Ratsbänke auf einem Ständer ein kräftig grüner Adventskranz mit vier Kerzen und mehreren herabhängenden Schleifenbändern. Die Tonfigur in der Mitte des Kranzes stellt die heilige Familie dar. Initiatoren des Weihnachtsschmuckes im Rathaus sind die Frauen der katholischen Frauengemeinschaft Holpe. Sie überreichten pünktlich zum 1. Advent Bürgermeister Raimund Reuber den liebevoll gestalteten Weihnachtsschmuck. Dieser zeigte sich hoch erfreut darüber und wünschte sich, dass dieses Beispiel in den kommenden Jahren Nachahmer findet. Außerdem zeigte es, so der Bürgermeister, dass das Rathaus auch von den Außenorten als ihr Rathaus anerkannt wird.

Der dekorierte historische Schlitten ist übrigens eine Leihgabe der Familie von Schorlemer aus Volperhausen. Die Baronin selbst hat vor einigen Jahrzehnten den Schlitten eifrig benutzt.



Bürgermeister Raimund Reuber und die Initiatoren des weihnachtlichen Rathausschmuckes Helga Holschbach, Änne Schneider, Eva Müller, Regina Rolland und Rosemarie Wagner.



Der Staat plant die Streichung der **Wohnungsbauprämie** für neue Bausparverträge ab 2004!

Sichern Sie sich jetzt noch die vollen Vorteile des Bausparens bis 2009:

- Zinssicherheit
- Hohe Flexibilität
- 10% Prämie vom Staat

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Wolfgang Stricker Telefon 02294/7 07 23

Petra Solbach Telefon 02294/7 07 25

Ein starker Partner!



Raiffeisenbank Morsbach

Zweigniederlassung der Volksbank Oberberg eG

Hand in Hand mit Nationalspielern

Ein aufregendes Wochenende erlebten die E-Jugendspieler der Spvg. Wallerhausen Mitte November 2003. Freitags durften die 11 Jungs der E2-Jugend (Jahrgang 1994) „Hand in Hand“ mit der deutschen U21-Nationalmannschaft beim EM-Achtelfinalhinspiel gegen die Türkei in die mit 22.500 Zuschauern ausverkaufte BayArena Leverkusen einlaufen. Im Vorfeld hatte man eine Aktion der Radiosendung „WDR 2 Sportzeit“ gewinnen können.

Die mit Nationaltrikots und Fußballschuhen neu eingekleideten Wallerhausener Nachwuchskicker erwiesen sich als Glücksbringer für das deutsche Team; Deutschland gewann durch ein Tor des Leverkuseners Hanno Balitsch mit 1:0.

Mit einer großen Fanschar (60 Personen) reisten die Wallerhausener im Doppeldeckerbus nach Leverkusen. Begleitet wurde sie von einem Fernsehteam der WDR Lokalzeit (Studio Köln), das einen 5minütigen Bericht über diese Aktion drehte, welcher dann auch samstags im Fernsehen ausgestrahlt wurde.

Anfangs waren die jungen Kicker sichtlich nervös, doch als man kurz vor Spielbeginn die Nationaltrikots überstreifen durfte und den Spielern die Hand gab, waren sie einfach nur noch stolz.

Anschließend verfolgte man das spannende Länderspiel dann von der Haupttribüne aus. Einigen Jungs gelang es sogar in der Halbzeitpause ein Autogramm von den in unmittelbarer Nähe sitzenden Teamchef Rudi Völler und Bundestrainer Michael Skibbe zu ergattern.

Aberundet wurde dieses einmalige Erlebnis mit einer Einladung für das Team in das Hörfunkstudio des WDR in Köln.

Dort waren die jungen Kicker am Samstag der Sendung WDR 2 Sportzeit eine Stunde lang live auf Sendung, und Kapitän Jonas Schneider sowie Marvin Stausberg konnten stellvertretend für die Mannschaft Fragen an den ebenfalls anwesenden U21 Nationaltrainer Uli Stielike sowie Mannschaftskapitän Hanno Balitsch (Bayer 04 Leverkusen) stellen. →

Hörfunkreporter Sven Pistor lobte die journalistischen Fähigkeiten von Jonas und Marvin, und Uli Stielike sowie Hanno Balitsch gaben reichlich Autogramme.



Die Wallerhausener E2-Jugend mit den Spielern der deutschen U21-Nationalmannschaft in der BayArena von Leverkusen.



Die Wallerhausener Jungkicker im WDR-Studio Köln mit U21-Nationaltrainer Uli Stielike.

Autorenlesung in Holpe: Gemmel begeisterte die Kleinsten

Muntere Stimmen erfüllen die Räume im evangelischen Gemeindehaus in Holpe. Kindergartenkinder sind heute zu Besuch, um den Kinder- und Jugendbuchautor Stefan Gemmel kennen zu lernen. Gemmel ist auf Einladung der Evangelischen Gemeindebücherei Holpe und der Büchereifachstelle der rheinischen Landeskirche zu Besuch.

„Wer von Euch hatte denn schon mal ein Buch in den Händen?“ fragt Gemmel am Anfang. Dutzende Finger schießen in die Höhe. Gemmel erklärt, wie aus einer Geschichte ein Buch wird, das jeder im Buchladen kaufen kann. Aufmerksam hören die kleinen Besucher zu. „Ich bin so jemand, der Bücher schreibt, und werde Euch heute eine Geschichte erzählen“, fährt Gemmel fort „die bisher noch niemand kennt. Ihr seid also die ersten, die sie hören werden.“

Der Overheadprojektor wirft das Bild von einem kleinen Mädchen an die Wand. „Das ist Babette“, beginnt der Autor, und erzählt die Geschichte eines Mädchens, das dieselben Probleme hat wie jedes andere Kindergartenkind auch. Doch Babette weiß sich zu helfen. Hat niemand Zeit mit ihr zu spielen, oder kann sie mal wieder nicht einschlafen, sie hat immer eine Lösung parat.

Die Kindergartenkinder können sich schnell in die Geschichte hineinversetzen. Gemmel spielt außerdem eine CD mit den Geräuschen ab. Die Kinder können also mitraten, welche Alltagsgeräusche zu hören sind.

„Kinder lassen sich viel besser mitreißen als Erwachsene.“, meint Gemmel. Dabei wollte er nicht immer Buchautor sondern Erzieher werden. Eine Lehrerin motivierte Stefan Gemmel zum Schreiben für die Schülerzeitung. Seine Aufsätze wurden immer besser. Schließlich schickte Gemmel sie an einen Verlag.

Mittlerweile zählt Stefan Gemmel zu den meist übersetzten Autoren in Rheinland-Pfalz und schreibt sehr anspruchsvolle Bücher, die es Eltern leichter machen, komplizierte Dinge wie Behinderung, Sexuellen Missbrauch, Angst und Tod, ihren Kindern zu erklären und mit ihnen darüber zu reden. Das Buch „Der Drache und der Hase“ z.B. behandelt das Thema Angst. →

Bestattungen Puhl

24Std. mit Rat und
Hilfe zur Verfügung!

- Erledigung aller Formalitäten
- Särge in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde Morsbach

Inh. Anja Hahn

Talweg 6a
51597 Morsbach

Telefon:
(0 22 94) 13 98

Telefax:
(0 22 94) 89 31

E-Mail:
info@im-trauerfall.de

Internet:
www.im-trauerfall.de

Taxi + Mietwagen Puhl



Inhaberin: Anja Hahn
Talweg 6a
51597 Morsbach
www.taxi-puhl.de
E.Mail: info@taxi-puhl.de

Tag und Nacht,



für Sie erreichbar

**Kranken-, Dialyse-, und Bestrahlungsfahrten
mit persönlicher Betreuung für alle Kassen**

**Kleinbus (bis 8 Personen) • Klein- und Eiltransporte
Einkaufsfahrten • Boten- und Kurierfahrten • Spezial-Rollstuhlfahrzeug**



02294-561

Die Kindergartenkinder waren jedenfalls begeistert. Jedes verlässt das Gemeindehaus mit einem Drachen aus Papier, der angemalt und ausgeschnitten werden kann.



Gebannt lauschen die Kindergartenkinder aus Holpe den Erzählungen von Autor Stefan Gemmel.

Autorenlesung in der Franziskussschule Morsbach

Kürzlich war der Kinder- und Jugendbuchautor Stefan Gemmel zu Besuch in unserer Schule. Lydia Braun, die Leiterin der Gemeindebücherei Morsbach, hatte ihn eingeladen, um den vierten Schuljahren unserer Schule und der Grundschule Lichtenberg aus seinen Büchern vorzulesen. Diese Vorlesestunde war der Abschluss unseres Leseprojektes, das schon vor den Sommerferien angefangen hatte. Da hat jedes dritte und vierte Schuljahr aus der Gemeindebücherei eine Kiste mit Büchern bekommen. Die Bücher waren so interessant, dass wir am liebsten nur noch Bücher im Unterricht gelesen hätten.

Wir waren ganz schön aufgeregt, einmal einen richtigen Autor kennen zu lernen. Stefan Gemmel ist 1970 geboren und lebt in der Nähe von Koblenz. In seinen Geschichten sind oft der Hund Amadeus, der Kater Moritz und eine kleine Maus die Hauptpersonen. Sie sorgen bei ihren Abenteuern für Gerechtigkeit und kämpfen gegen das Böse. Stefan Gemmel hat uns aus seinem Buch „Robin Wuff und Bruder Katz“ vorgelesen. Zum Schluss hat uns der Autor in einem Rollenspiel erklärt, dass es ein bis zwei Jahre dauert, bis ein Buch in der Buchhandlung zu kaufen ist. Der Autor sammelt Ideen, schreibt die Geschichte und reicht sie bei einem Verlag ein. Bilder werden von einem Illustrator gemalt. Schließlich werden Probedrucke angefertigt. Erst wenn der Verleger nichts mehr auszusetzen hat, wird das Buch gedruckt. Als Schriftsteller wird man nicht reich und es dauert sehr lange, bis man nur mit Bücherschreiben Geld verdienen kann. Zum Beispiel: Wenn ein Buch in der Buchhandlung 8,60 Euro kostet, verdient der Autor nur 50 Cent davon. Viele haben sich zum Schluss noch ein Autogramm bei Stefan Gemmel geholt. Unser Tipp: In der Gemeindebücherei kann man sich einige seiner Bücher ausleihen.
Timo, Larissa, Mario - Klasse 4C



Neben Holpe hat Kinderbuchautor Stefan Gemmel auch Morsbach besucht (hier bei der Autorenlesung in der Franziskussschule).

Traditionspflege in Rhein: St. Martin ritt hoch zu Ross

Dass Tradition gepflegt wird, bewies kürzlich Lothar Schuh, Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Rhein, als er hoch zu Ross auf seiner Haflingerstute Jung und Alt um sich versammelte und als St. Martin den Laternenzug quer durchs Dorf anführte. Am Martinsfeuer spielte dann Stefan Neuhoff traditionelle Lieder mit dem Saxophon. Die Kinder genossen es, aus der Hand des St. Martins Weckmänner zu bekommen und das brave Pferd zu streicheln.

Beim Plausch am Martinsfeuer wurden bei den alten „Rheenern“ Erinnerungen an die eigene Kindheit wach. Die Frage, welche Fackeln anno dazumal gebräuchlich waren, konnte gleich vor Ort geklärt werden. Dieter Schmidt hatte, wie früher, eine Runkel ausgehöhlt und zur Laterne umgestaltet. Dadurch wurden weitere Fragen zur ortstypischen Tradition geweckt und die Idee geboren: Im nächsten Jahr werden wir den Spuren unserer Ahnen folgen und St. Martin feiern, wie es früher einmal war.



Eine traditionelle Martinslaterne aus einer Runkelrübe fertigte Dieter Schmidt an.

Am Martinsfeuer von Rhein verteilte St. Martin persönlich Weckmänner an die Kinder.



Am Martinsfeuer von Rhein verteilte St. Martin persönlich Weckmänner an die Kinder.

AWO ehrte Gründungsmitglieder

Sein silbernes Jubiläum beging am 8. November 2003 der Ortsverein Morsbach der Arbeiterwohlfahrt. 90 Mitglieder feierten mit Gästen im „Haus im Kurpark“. Vorsitzende Eva Hennlein berichtete in ihrer Rede von der mühevollen Aufbau- und Überzeugungsarbeit. Schwerpunkte der sozialen Arbeit bildeten die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Seniorenbetreuung.

Der monatliche Seniorentreff der AWO ist mittlerweile sehr beliebt. Für Kinder und Jugendliche werden zum Beispiel Ferienfahrten organisiert. Für den Luise-Albertz-Kindergarten des AWO-Kreisverbandes Oberberg in der Mozartstraße übernahm der Ortsverein die Patenschaft.

Eva Hennlein dankte allen, die den AWO Ortsverein Morsbach in den letzten 25 Jahren unterstützt haben. Bürgermeister Raimund Reuber überreichte eine Spende und betonte: „In den 25 Jahren hat sich der Ortsverband einen richtig guten Ruf erworben. Sie springen ein, wenn Menschen allein nicht mehr weiterkommen; sie packen da an, wo Hilfe gebraucht wird; sie schaffen Gutes, indem sie es einfach tun und nicht so viel reden.“ Der Bürgermeister: „Dabei geht es nicht nur um materielle Zuwendungen. Ebenso bedeutsam, wie die handfeste Hilfe ist oft die persönliche Zuwendung für die in Notlagen geratenen Menschen.“

Als Gründungsmitglieder wurden die anwesenden Ortrud Rusch, Wiebke Rusch-Lübcke, Paul Rusch, Bernd Theile-Ochel und Egon Tholl geehrt. Musikalisch gestaltete die „Original Oberbergische →

Dampfkapelle“ und die „Diezekusener Schmettereulen“ unter der Leitung von Jürgen Hennlein das Fest mit. Die Kinder des AWO-Kindergartens Morsbach zogen zum Schluss singend und mit selbst gebastelten Laternen in Form von roten Herzen, dem Emblem der AWO, durch den Saal.



Realschule Morsbach hatte „Tag der Offenen Tür“

Ihr 35jähriges Bestehen feierte die Realschule Morsbach kürzlich im Rahmen des „Tags der Offenen Tür“. Die Schule, die im Jahre 1968 in Eugenienthal gestartet war und mit dem Ausbau des Schulzentrums an der Hahner Straße weitergeführt wurde, erhielt 1995 den Namen „Janusz-Korczak-Realschule“. Der Namensgeber, ein etablierter polnischer Arzt, Schriftsteller und Pädagoge, wurde vor 125 Jahren im Jahr 1878 geboren, so dass es doppelten Anlass zu einer Feier gab.

Die Schüler hatten sich in einem Projekt mit dem Leben, Wirken und Sterben von Janusz Korczak beschäftigt. Der Pädagoge wurde von den Nationalsozialisten 1942 samt der Kinder seines Waisenhauses in das Konzentrationslager nach Treblinka deportiert und dort ermordet. Um einen Eindruck von den Gräueltaten der Nazis zu bekommen, hatten einige Klassen sogar die Gedenkstätten der ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald (bei Weimar) und Dachau (bei München) aufgesucht.

Im Rahmen einer kleinen Gedenkfeier, die literarisch und musikalisch von Schülern der Realschule und der Musikschule unterstützt wurden, sind im Eingangsbereich der Realschule zwei Bildtafeln über Janusz Korczak enthüllt worden, die der Förderverein der Realschule gestiftet hat.

Einen historischen Einblick gab das Projekt „35 Jahre Realschule Morsbach“. Die Lehrer hatten mit ihren Klassen alte Fotos gesammelt und z. T. multimedial aufbereitet. Heiter und interessant wirkten dabei Haarpracht und Mode aus den 70er oder 80er Jahren, insbesondere von Lehrkräften, die heute noch an der Schule tätig sind.

Die Tätigkeit des „Partnerschaftsvereins Morsbach/Milly-la-Forêt“, der seit vielen Jahren Schüleraustausche mit der französischen Partnergemeinde durchführt, wurde vorgestellt. Einen eindrucksvollen Einblick in ein aktuelles Projekt der Realschule, nämlich die Ausbildung von Streitschlichtern und deren Tätigkeit im Schulalltag, gab es ebenfalls. Dabei wurde ein Streit und dessen Schlichtung von Schülern simuliert. Die Verleihung von ca. 100 Sportabzeichen sowie ein buntes musikalisches und kulinarisches Rahmenprogramm rundeten den „Tag der offenen Tür“, dank der Mithilfe des Fördervereins, ab.



Enthüllung einer Gedenktafel zu Ehren von Janusz Korczak in der Realschule Morsbach

Veranstaltungskalender Morsbach 2003



Dezember 2003

Samstag, 06.12.2003 **Kolpinggedenktag** 19.00 Uhr
hl Messe, 20.00 Uhr Feierstunde
im Gertrudisheim
Veranst.: Kolpingfamilie Morsbach

Sonntag, 07.12.2003 **Nikolausmarkt am 2. Advent** auf
dem Parkplatz der Grundschule
11.30 Uhr Holpe
Veranst.: Spvgg Holpe-
Steimelhagen u. MGV Holpe 1912

Sa 13.12.03, ab 16.00 Uhr **Morsbacher Weihnachtsmarkt**
So 14.12.03, ab 11.00 Uhr **am 3. Advent**
Ort: Morsbach, rund um die
Basilika
Veranst.: „Wir für Morsbach“/Hei-
matverein Morsbach

Sonntag, 14.12.2003 **Weihnachtskonzert** in der Basili-
ka u. auf dem Weihnachtsmarkt,
16.00 Uhr Kirchstraße
Veranst.: Oberbergische Musikan-
ten Volperhausen

Freitag, 26.12.2003 **Traditioneller Gottesdienst in**
der Christ-Königs-Kirche am
2. Weihnachtsfeiertag in Ellingen
(siehe Pfarrbrief)
Veranst.: MGV „Harmonie“
Wendershagen

Herbstkonzert der Oberbergischen Musikanten Volperhausen

Kürzlich fand ein Herbstkonzert der Oberbergischen Musikanten unter der musikalischen Leitung von Georg Urrigshardt im Gertrudisheim statt. Vor „ausverkauftem Haus“ wurde das Konzert mit dem „Militärmarsch op. 51/1“ von Franz Schubert eröffnet. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Frank Reuber und den Grußworten von Bürgermeister Raimund Reuber folgte im ersten Teil des Konzerts ein abwechslungsreiches Programm durch alle Stilrichtungen der Blasmusik.

Höhepunkt war das Klarinetten solo „Murzel und Purzel“, das von den Musikerinnen Nadine Schneider, Kerstin Bender und Sandra Schneider vorgetragen wurde. Darauf folgte das Stück „Trompetenherz“, gespielt von Jörg Klüser und Emanuel Jedvaj. Nach der Pause ging es im zweiten Teil weiter mit dem Florentiner Marsch, Portrait James Last und einem Medley der bekanntesten Lieder von Nena.

Vor dem letzten Stück folgte dann ein weiterer Höhepunkt, als Bürgermeister Reuber dem Musikverein für die langjährige Unterstützung bei den verschiedenen kulturellen Ereignissen in der Gemeinde ein komplettes Schlagzeug überreichte. Die Oberbergischen Musikanten Volperhausen bedankten sich dafür recht herzlich. Das Konzert endete mit dem Musikstück „Mir sein die Kaiserjäger“, Zugaben und lang anhaltendem Applaus. Dieser

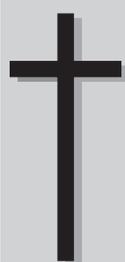
Zuspruch wird die Oberbergischen Musikanten sicher weiterhin motivieren, sich in der Jugendarbeit zu engagieren, damit im nächsten Jahr wieder junge Musiker aus der Musikschule Morsbach den Schritt ins Orchester schaffen.

Hingewiesen sei noch auf das Weihnachtskonzert am 14. Dezember 2003, 16.00 Uhr, in der katholischen Kirche Morsbach.

Weihnachtskonzert des Musikvereins Lichtenberg

Am 20.12.2003 veranstaltet der Musikverein Lichtenberg ein Weihnachtskonzert. Hieran nehmen auch der Dechanats Jugendchor und die Schola Lichtenberg teil. Das Konzert beginnt um 18.00 Uhr in der katholischen Kirche in Lichtenberg. Durch weihnachtliche und klassische Musikvorträge werden die Vereine versuchen ihre Zuhörer musikalisch auf Weihnachten einzustimmen. Karten sind zum Preis von 3 Euro bei der Volksbank Oberberg, Zweigstelle Lichtenberg, der Brillenstube Grimmig und bei allen Vereinsmitgliedern erhältlich.

Im Anschluss an das Weihnachtskonzert verwöhnt die „Wilde 13“ die Gäste mit Glühwein, Punsch und Grillwürstchen. Hier von kommt der gesamte Erlös dem Basar der kfd Lichtenberg zu Gute.



Ihr Ratgeber in Trauerfällen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungen Solbach · Waldbröler Straße 22 · Morsbach

Inh. Michael Hoberg & Norbert Kötting

Tel. 0 22 94-5 30

Treffen der Sternsinger

Alle Kinder, die Lust haben bei der Sternsingeraktion in Morsbach mitzumachen, treffen sich am 16.12.2003 um 15.30 Uhr zur Vorbereitung im Gertrudisheim.

Morsbach hält den Rekord: 368 Sportabzeichen verliehen

Berthold Schmidt, Vorsitzender des Gemeindegemeinschaftssportverbandes Morsbach, stellte kürzlich bei der Verleihung der Sportabzeichen fest: „Trotz rückläufiger Kinderzahlen können wir insgesamt 386 Ehrungen vornehmen“. In dieser Fülle an Auszeichnungen steckt ein regionaler Rekord: Die Gemeinde Morsbach nimmt nämlich damit im Verhältnis zur Einwohnerzahl den ersten Platz im Oberbergischen Kreis ein.

„Darauf können wir stolz sein“, lobte Bürgermeister Raimund Reuber während der Ehrung. Er nahm die Gelegenheit wahr, Schmidt und allen, die sich für die Abnahme des Sportabzeichens einsetzen, zu danken. „Sport zu treiben ist für viele zum modernen Lebensstil geworden“, meinte der Bürgermeister und fuhr fort: „Sport ist wichtig für die Gesundheit unserer Bürger, ob Jung oder Alt und gleich welcher Art. Sport beinhaltet den ständigen engen Umgang mit Menschen in einer Gesellschaft – ein wichtiges Erlebnis für junge Menschen.“

Zum 38. Mal konnte Manfred Liebzig das Goldene Sportabzeichen entgegen nehmen, gefolgt von Volmar Flath (32 Mal) und Karin Großhakenkamp (11 Mal). Spielerische Vorträge der Grundschule Holpe und eine Vorstellung der Abteilung „Tae-kwondo“ des SV Morsbach lockerten die Verleihung auf und wurden mit viel Beifall bedacht.



Nachwuchssportler, Bürgermeister Raimund Reuber und Sportverbandsvorsitzender Berthold Schmidt bei der Verleihung des Sportabzeichens.

Herrensitzung in der „Republik“ Morsbach

Die 6. Herrensitzung eröffnet am 10.1.2004 den Sitzungskarneval in der „Republik“ Mueschbech. Um 11 Minuten vor 15.00 Uhr gibt Sitzungspräsident Holger Rosenthal im beheizten Festzelt an der Wisseraue den Startschuss für ein närrisches Programm der Spitzenklasse.

Ihre Teilnahme an diesem Sitzungshighlight haben Spitzenkräfte aus dem Kölner Karneval zugesagt. In die Bütt werden steigen u. a. Gerd Rück, besser bekannt als der Weltenbummler, sowie die 2 Schlawiner, die sich in den letzten Jahren in die Eliteriege der Redner eingeordnet haben.

Der aus Funk und Fernsehen bekannte Entertainer Wolfgang Reich sowie Manni der Rocker runden das Rednerpotential ab, bevor Peter Horn und die Funkymarys aus Köln, angekündigt

von einem attraktiven Nummerngirl, „Fastelovends-Musik“ in Morsbachs närrische Arena bringen werden.

Ein weiterer Höhepunkt in dem mehr als 5-stündigen Programm ist der Besuch der Bürgergarde Blau-Gold aus Köln mit Tanzkorps und komplettem Musikzug. Partystimmung pur verspricht der Stargast der Veranstaltung „Möhre“. Mit Hits wie z. B. „... 20 Zentimeter...“ wird sie die Sitzungsbesucher sicher so einheizen, dass zum Abschluss bei Kurt Kellner mit seinen Ballermännern und Tänzerinnen das Zelt zu brodeln beginnt.

Ein Besuch lohnt sich also - bei der Herrensitzung der KG Morsbach. Eintrittskarten für diese Veranstaltungen gibt es ab sofort bei Lotto-Toto Hess in der Bahnhofstraße und bei den Vorstandsmitgliedern der Karnevalsgesellschaft.



Die Stimmungskanone „Möhre“ besucht am 10. Januar die Herrensitzung in Morsbach.



Der „Weltenbummler“, alias Gerd Rück, steigt am 10. Januar in Morsbach in die Bütt.

Theatergruppe sucht Probenraum

Die Theatergruppe Morsbach sucht neue Räumlichkeiten zum Proben und unterstellen der Requisiten. Wer kann helfen? Tel. 02294/991001 (Marlies Roth) oder Tel. 02294/6435 (Annemie Schleichingen).

Blutspendetermine 2003

Nächster Blutspendetermin:
Dienstag, 30. Dezember 2003
15.30 - 19.30 Uhr
in der Hauptschule Morsbach, Hahner Straße 31.

Was Sie aus dem Rathaus wissen sollten . . .

. . . dass die alljährliche Hundebestandsaufnahme mit dem Ablesender Wasserzähler in den kommenden Wochen erfolgen wird.

Wenn Sie also Hundehalter sind und aus irgendeinem Grund Ihren Hund noch nicht angemeldet haben, holen Sie dies bitte umgehend nach.

Dies kann folgendermaßen geschehen:

- ❖ persönlich während der Öffnungszeiten des Rathauses (Neubau) im Erdgeschoß, Zimmer EG 19

- ❖ telefonisch unter der Rufnummer 699123 oder

- ❖ per e-mail an rathaus@gemeinde-morsbach.de

Die Höhe der Hundesteuer beträgt jährlich 54,00 Euro für den ersten Hund. Haben Sie noch Fragen?

Rufen Sie an: Tel.: 699123

Adventsfeier des Seniorenkreises

Der Seniorenkreis der kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach lädt zur Advents- und Weihnachtsfeier am Dienstag, dem 9.12.2003 ein. 14.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche, 15.00 Uhr Kaffeetrinken mit anschl. Feierstunde zum Advent im Gertrudisheim. Für Überraschungen sorgt nicht nur der Nikolaus, sondern auch die Flötengruppe der Grundschule unter der Leitung von Frau Dick.

IRAK HILFE OBERBERG: Frauen helfen Frauen e.V.

Einen herzlichen Empfang bereiteten jordanische, irakische und palästinensische Frauen Angelika Vogel, der 1. Vorsitzenden des Vereins IRAK HILFE OBERBERG - Frauen helfen Frauen eV, bei ihrer Ankunft auf dem Flughafen Amman/Jordanien. Lange hatten sie sich auf den Tag des persönlichen Kennenlernens gefreut. Nofa Al Omari und Aisha Abu Salim, die 1. Vorsitzende der Jordanian Women's Union, erläuterten ihre Hilfsmöglichkeiten für bedürftige irakischen Flüchtlingsfrauen in Jordanien.

Da diese Frauen nur sehr eingeschränkt arbeiten dürfen (Straßenverkauf von Feuerzeugen, Batterien, Socken usw.) ist ihr Lebensstandard sehr bescheiden. Betteln ist offiziell verboten.

Die Jordanian Women's Union unterhält enge Kontakte zu irakischen und palästinensischen Frauenorganisationen. Leider ist die politische Lage sehr gefährlich, so dass im Moment keine Hilfe in den Irak möglich ist.

Ein Ziel der Jordanischen Frauen Union ist es, ein Haus für Frauen, die auf der Straße leben und keine Unterkunft haben, zu bauen oder zu erwerben. Die Flüchtlingsfrauen leben in unvorstellbarem Elend. Vier bis sechs Frauen teilen sich mit bis zu 10 Kindern einen Raum. Hier wird gekocht, gegessen und geschlafen. Eine Matte, eine Decke, ein Löffel und ein Becher ist der Besitz einer Person, Kleidung hat man am Leib. Es fehlen sämtliche Hygieneartikel und warme Kleidung. Da es in den Bergen im Winter schneien kann, wird vor allem warme Kinderbekleidung benötigt. Die medizinische Versorgung ist unbezahlbar, Medikamente sind unerschwinglich.

Tief betroffen von der unvorstellbaren Armut versprach Angelika Vogel, dass sich der Verein IRAK HILFE OBERBERG - Frauen helfen Frauen eV. für diese hilfsbedürftigen Frauen mit ihren Kindern einsetzen wird, um das Leid ein wenig zu lindern.

Die große Gastfreundschaft und Herzlichkeit der arabischen Menschen haben einen tiefen Eindruck bei der Morsbacherin hinterlassen. Wenn Sie Sachspenden, wie Kleidung, Nähmaschinen, Strickmaschinen oder Hygieneartikel haben, rufen Sie uns unter der Telefon Nr. 02294/9122 an oder mailen Sie uns unter irakhilfeoberberg@gmx.de.

Einen Reisebericht mit Dias wird Angelika Vogel am **Dienstag, den 16.12.2003 um 19.00 Uhr im Jugendzentrum Highlight** halten. Alle Interessierten sind hierzu eingeladen. Auch auf dem Morsbacher Weihnachtsmarkt können sie sich bei arabischem Kaffee näher über unseren Verein informieren. Spenden für unsere weitere Arbeit erbitten wir auf das Konto Nr. 1513 669 018 bei der Raiffeisenbank Wiehl eG, Blz 384 621 35. Selbstverständlich erhalten Sie am Ende des Jahres eine Spendenquittung, da unser Verein als gemeinnützig vom Finanzamt Gummersbach anerkannt ist.

Fahrt zum Meisterschaftsspiel

Für das Meisterschaftsspiel Heiligenhaus II gegen Holpe-Steimelhagen („Löwen“) wird am Sonntag, 7.12.2003 ein Bus eingesetzt. Interessierte können sich bei Winfried „Ketty“ Groß anmelden (Tel. 02294/6008). Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 10,00 Euro pro Person incl. einem Überraschungspaket. Der Bus startet um 10.30 Uhr ab der Bushaltestelle in Holpe (Schulhof). Anschließend: Nikolausmarkt in Holpe.

Schuhmoden

Elisabeth Kurtseifer

Krottorfer Straße 9 · 51597 Morsbach
Tel./Fax 0 22 94/99 28 56

Wir haben für Sie „reduziert“

ESPRIT

Stiefel • Stiefeletten • Halbschuhe
zum halben Preis

Jahreshauptversammlung des Musikzuges Wendershagen

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung des Musikzuges zeigte sich der 1. Vorsitzende Richard Klein besonders über das zahlreiche Erscheinen der vielen jungen Vereinsmitglieder erfreut. Obwohl sie erst vor einigen Wochen vom Jugendorchester des Musikzuges zu den „Großen“ gewechselt sind, zeigen sie damit ihr Interesse am Geschehen im Verein.

Dirigent Marc Siewer wusste in seinem Rückblick auf die vergangene Saison nur Gutes zu berichten. Er betonte, dass der Verein gut funktioniere und die Vereinsmitglieder stets engagiert mitarbeiten.

So kann er optimistisch auf das Jahr 2004 blicken. Das Frühjahrskonzert am 8. Mai 2004 im Haus im Kurpark und der Vatertags-Frühshoppen am 20. Mai 2004 in Wendershagen sowie ein für den Herbst geplantes Kinderkonzert gehören zu den Höhepunkten des nächsten Jahres. Doch auch über die Grenzen der „Republik“ Morsbach hinaus wird man wieder von sich reden machen; so präsentieren sich die Wendershagener im nächsten Jahr erneut beim Festzug der Cranger Kirmes, wo ca. 100.000 Menschen die Straßen und Plätze säumen.

„Morsbach“ zu Weihnachten verschenken

Haben Sie die Heimatchronik und Videoreihe komplett?

Die Heimatchronik von Morsbach besteht aus drei Büchern, einem blauen, weinroten und grünen Buch. Sie tragen auf den Buchrücken die Ziffern I bis III. Wenn Sie alle drei Bücher besitzen, ist ihre Heimatchronik komplett! Ergänzt wird die Chronik durch ein viertes Buch, das Tier- und Pflanzenbuch von Morsbach. Alle Bücher sind im örtlichen Handel erhältlich. Ebenso ist die Folge 2 der Videoreihe „Alt Morsbach“ noch vorrätig.

Vermietung Dörfergemeinschaftshaus in Wallerhausen

Ab dem 1.12.2003 wird die Vermietung des Dörfergemeinschaftshauses in Wallerhausen von Helmut Fuhr (Tel. 02294/7346) übernommen.

Dörfergemeinschaft „Alter Schulbezirk Wallerhausen e.V.“

2000 Stimmen erklingen beim Chorwettbewerb des MGV „Edelweiß“ Alzen

Der MGV „Edelweiß“ Alzen feiert im nächsten Jahr sein 85-jähriges Bestehen. Dies nimmt er zum Anlass, am 4. Juli 2004 einen Chorwettbewerb durchzuführen. Zur Vorbereitung dieses Wettbewerbes fand kürzlich ein Delegiertentag statt, an dem sich 52 Chöre zur Teilnahme anmeldeten. Aus vier Bundesländern reisen am 4. Juli mehr als 2000 Sängerinnen und Sänger an, um sich den Juroren zu stellen. Eine bemerkenswerte Resonanz und eine in der Gemeinde Morsbach noch nie da gewesene Anzahl von Chören, die gemeinsam ein Fest gestalten werden.

Dies ist auch sicher eine große Herausforderung für den MGV „Edelweiß“. Es spiegelt sich dabei der hohe Bekanntheitsgrad des Chores, vor allem durch Chorleiter Hubertus Schönauer, wieder. Dessen Engagement muss besonders erwähnt werden. Die jahrzehntelange Präsenz auf vielen Veranstaltungen dieser Art im benachbarten Sieger- und Sauerland, in Rheinland-Pfalz und vor allem im Hessenland sind weitere Gründe für diese hohe Beteiligung.

Bürgermeister Raimund Reuber, der die Delegierten im Morsbacher Schulzentrum begrüßte und die sangesfreudige Gemeinde vorstellte, ist über die Teilnahme so zahlreicher Chöre ebenso hoch erfreut und sagte als Schirmherr dieser Veranstaltung volle Unterstützung zu. So wird sich der MGV »Edelweiß« Alzen bemühen, ein guter Gastgeber zu sein, damit bei den Besuchern ein guter Eindruck von Morsbach erhalten bleibt. Nähere Einzelheiten zum Chor, zum Festwochenende und zu den Wettbewerbsanmeldungen können der Internetseite www.mgv-edelweiss-alzen.de entnommen werden.

Trainingswoche der Leichtathleten

Eine Trainings-Freizeitwoche für wettkampforientierte junge Leichtathleten hatte die Leichtathletikabteilung der SpVgg Holpe-Steinmelhagen in Zusammenarbeit mit der LG Sieg für die erste Herbstferienwoche eingeplant. Es ging in die Lüneburger Heide nach Müden/Oertze, wo die 9-köpfige Gruppe in der Jugendherberge untergebracht war.

Auf dem Programm standen täglich zweimaliges Training (Hallen-Training, Dauerläufe in der Heide) sowie vielfältige Freizeitaktionen, wie Wanderungen in der Heide, Kennenlernen der bäuerlichen Kultur in den umliegenden Heimatmuseen und Besuch der Salinestadt Lüneburg. Eindeutiger Tenor der Gruppe am Ende der Aktion, die von den Übungsleitern Jasmin Gertz und Franz J. Schmidt betreut und organisiert wurde: Wiederholung im Jahr 2004 erwünscht.



Die Leichtathletikgruppe aus Holpe beim Hallentraining in der Lüneburger Heide.

Neues Angebot: TaxiBus

Ab dem 14. Dezember 2003 werden auf einigen Buslinien im Bereich Waldbröl/Morsbach neue Bedarfsverkehre als Versuchsbetrieb eingeführt. Unter dem Verkehrskonzept „TaxiBus“ wird das Angebot für den Fahrgast attraktiver gestaltet.

Neue Fahrten, vornehmlich abends, werden eingerichtet und schwachgenutzte Linienfahrten werden durch „TaxiBus“-Fahrten ersetzt. Mit dieser Maßnahme wird nicht nur das Angebot gehalten, sondern durch **zusätzliche** Fahrten verbessert. In den Hauptverkehrszeiten bringen die Linienbusse Sie auch weiterhin sicher an Ihr Ziel. TaxiBus-Fahrten finden ausschließlich in den frühen Abendstunden und an den Wochenenden auf den Linien 302, 311, 340, 341, 342, 343, 344, 346 und 349 statt und erfolgen nur bei vorherigem Anruf.

Beachten Sie bitte, dass sich die Linienwege der Linien 311, 340, 342, 343 und 344 ab dem 14.12. ebenfalls ändern.

Wie funktioniert das System?

Sie entnehmen aus dem Fahrplan Ihre Abfahrtszeit des TaxiBusses von Ihrer gewünschten Haltestelle und melden Ihren Fahrtwunsch mit Angabe der Personenzahl mindestens 60 Minuten vor Fahrtantritt unter der **TaxiBus-Nummer 02261/911 271** an. Sollten Sie regelmäßig zur selben Uhrzeit fahren, können Sie auch eine Dauerbestellung aufgeben. Der TaxiBus ist - wie der Name schon sagt - ein Taxi bzw. ein Kleinbus. Tarife und Fahrpreise entsprechen jedoch den Preisen des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS). Das heißt, man kann mit einem normalen, gültigen Busticket auch im TaxiBus fahren.

Was muss beachtet werden?

Möchten Sie größere Gepäckstücke (z. B. Koffer) mitnehmen, geben Sie die Anzahl und die ungefähre Größe bei der Fahrtanmeldung mit an. Ebenso unerlässlich ist die Angabe bei Fahrtanmeldung, ob Sie einen Kinderwagen mitnehmen. Sperrige Gegenstände können nicht transportiert werden. Wir bitten um Verständnis, dass im TaxiBus keine Tiere und Fahrräder befördert werden können.

Wann fährt der TaxiBus?

Der TaxiBus fährt nur dann, wenn Sie vorher anrufen. Die genauen Abfahrtszeiten erfahren Sie aus dem Bereichsfahrplan des Oberbergischen Kreises bzw. aus der Sonderveröffentlichung. Achten Sie bei den entsprechenden Linien auf das „T“ über der Fahrt. Fahrgäste, die bei einer angemeldeten Fahrt an der Haltestelle stehen, ohne das sie selbst anrufen haben, werden, soweit das Platzangebot es zulässt, mitgenommen.

Haben Sie Ihren Fahrtwunsch angemeldet, so kommt der TaxiBus zu der von Ihnen gewünschten Haltestelle und bringt Sie zu Ihrer Zielhaltestelle. Dort angekommen müssen Sie dem Fahrer die Fahrt durch Ihre Unterschrift bestätigen. Wenn kein Fahrtwunsch in der TaxiBus-Zentrale vorliegt, wird die Fahrt auch nicht durchgeführt. Dadurch werden teure und unnütze Leerfahrten vermieden.

Wie erkennt man den TaxiBus?

Der TaxiBus unterscheidet sich vom „normalen“ Taxi durch ein Schild „TaxiBus“ im bzw. auf dem Fahrzeug. Wer mit diesem Fahrzeug mitfährt, fährt zum VRS-Tarif.

Was muss man bezahlen?

Sie zahlen den VRS-Tarif, d. h. genau soviel, als ob Sie mit einem normalen Linienbus fahren. Sie erhalten beim TaxiBus-Fahrer Einzel- und Mehrfahrten-Tickets. Fahrgäste mit gültigen VRS-Zeitfahrausweisen (hierzu zählen auch die Abonnement-Kunden) zahlen keinen Zuschlag. Sollten Sie solche Fahrausweise wünschen, wenden Sie sich bitte an die OVAG unter der Telefonnummer (02261) 92 60-60. Im TaxiBus gelten die Tarifbestimmungen und die Beförderungsbedingungen des VRS.

Flurschütz im Internet

Den „Flurschütz Morsbach“, das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde, finden Sie ab sofort und regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de Alle 14 Tage wird die aktuelle Ausgabe ins Internet gestellt. So entsteht im Laufe der Zeit ein Flurschütz-Archiv, in dem man auch in älteren Ausgaben Artikel und Satzungen nachlesen kann (Haben Sie jedoch bitte etwas Geduld, wenn u.U. das Laden der Seiten wegen der umfangreichen Datenmenge etwas Zeit in Anspruch nimmt.).

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Inkrafttreten von Bauleitplänen

11. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Bahnhofstraße/Wisseraue

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.07.2003 die 11. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Bahnhofstraße/ Wisseraue beschlossen.

Die Bezirksregierung Köln hat mit Verfügung vom 21.11.2003, Az.: 35.2.11-65-152/03 folgende Genehmigung erteilt:

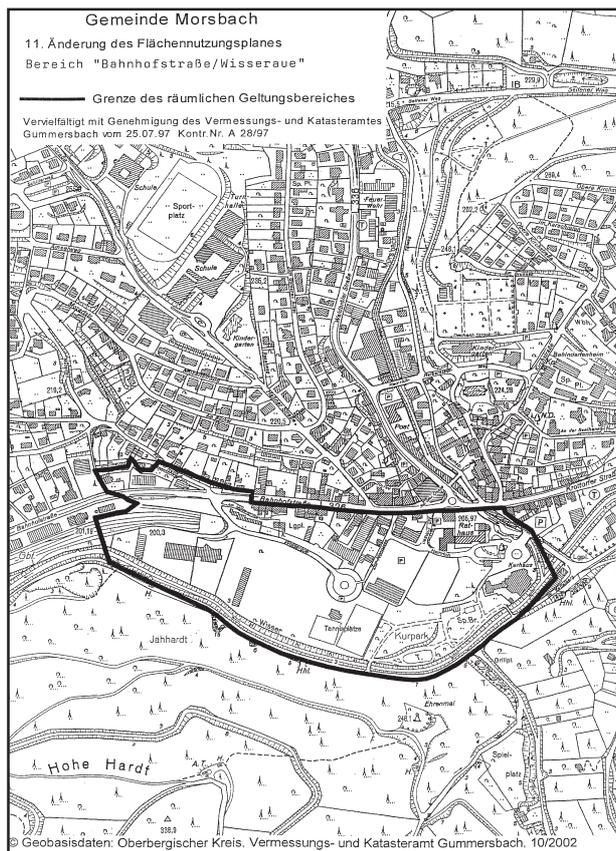
Genehmigung

Gemäß § 6 des Baugesetzbuches (BauGB) genehmige ich die vom Rat der Gemeinde Morsbach am 28.07.2003 beschlossene 11. Änderung des Flächennutzungsplanes "Bahnhofstraße/Wisseraue".

Im Auftrag

Wagner

Der Geltungsbereich der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes ist in dem nachstehend verkleinert abgedruckten Übersichtsplan gekennzeichnet. Die endgültige Abgrenzung ergibt sich aus der Planzeichnung selbst.



Die Planzeichnung zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes wird mit Erläuterungsbericht zur jedermanns Einsicht im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße, Zimmer EG 14 während der Öffnungszeiten montags bis mittwochs von 08:00 – 12:00 Uhr und von 14:00 – 16:00 Uhr, donnerstags von 08:00 – 12:00 Uhr und von 14:00 – 17:30 Uhr sowie freitags in der Zeit von 08:00 – 12:00 Uhr bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Hinweise

1. Gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuches werden unbeachtlich

- eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 des Baugesetzbuches bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- Mängel in der Abwägung, wenn sie nicht in den Fällen des Buchstabens a) innerhalb eines Jahres, in den Fällen des Buchstabens b) innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung dieser Änderung des Flächennutzungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde Morsbach geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

2. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des Baugesetzbuches über die form- und fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Änderung des Flächennutzungsplanes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

3. Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen dieser Änderung des Flächennutzungsplanes kann nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Änderung des Flächennutzungsplanes ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung

Die 11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Morsbach wird gem. § 6 Baugesetzbuch mit dieser Bekanntmachung wirksam.

Morsbach, den 24.11.2003

- Reuber -
Bürgermeister

Gemeinde Morsbach
Der Bürgermeister

Bekanntmachung

Satzung

über die Einziehung der Wirtschaftswegemarkung Lichtenberg, Flur 6, Flurstücke-Nr. 151, 181, 251, 16, 20, 175, 171, 10 →

und 6, gelegen im Bereich des Bebauungsplanes 42 der Gemeinde Morsbach in Lichtenberg-Nordwest

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW 1994 S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.03.2000 (GV NW 2000 S. 245) und des § 58 Abs. 4 des Flurbereinigungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl I S. 546) hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 13.10.2003 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Wirtschaftswege Gemarkung Lichtenberg, Flur 6, Flurstücke-Nr. 151, 181, 251, 16, 20, 175, 171, 10 und 6, gelegen im Bereich des Bebauungsplanes 42 der Gemeinde Morsbach werden gemäß der Darstellung in dem als Anlage beigefügten Übersichtsplan eingezogen.

§ 2

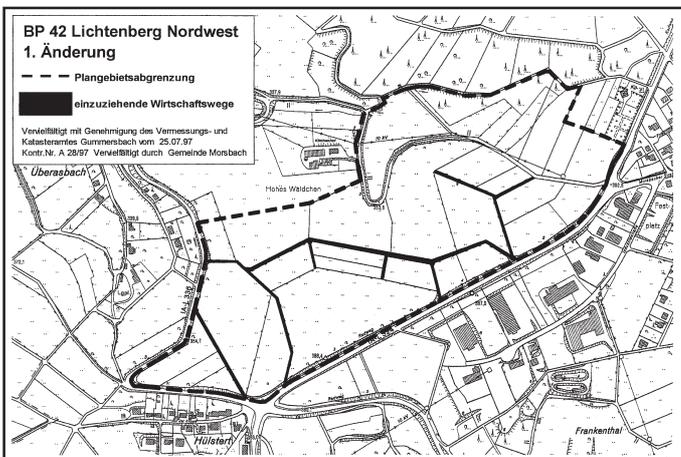
Die Einziehung ist mit der Rechtskraft der Satzung vollzogen.

§ 3

Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Diese Satzung bedarf der Genehmigung des Landrates des Oberbergischen Kreises als Untere Staatliche Verwaltungsbehörde.

§ 4

Der nachfolgend eingearbeitete Übersichtsplan ist Bestandteil dieser Satzung.



Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Der Landrat des Oberbergischen Kreises als Untere Staatliche Verwaltungsbehörde hat die Satzung gemäß § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW 1994 S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.03.2000 (GV NW 2000 S. 245) und des § 58 Abs. 4 des Flurbereinigungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl I S. 546) mit Verfügung vom 19.11.2003 genehmigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land

Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Verfahrens- oder Formfehler ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 25.11.2003

- Reuber -
(Bürgermeister)

Haupt- und Finanzausschuss und Gemeinderat tagen

Die nächste Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** der Gemeinde Morsbach findet am Mittwoch, dem 10.12.2003, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach, Bahnhofstr. 2, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um ca. 17.15 Uhr. Die nächste Sitzung des **Rates** der Gemeinde Morsbach findet am Donnerstag, dem 18.12.2003, 16.00 Uhr, ebenfalls im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach statt.

Veranstaltungskalender 2004

Der Gemeindekulturverband (GKV) Morsbach bittet alle im Oktober 2003 angeschriebenen Vereine, Dorfgemeinschaften, Interessengemeinschaften etc. die Termine für den Veranstaltungskalender 2004 schriftlich an die Geschäftsführung des GKV (Peter Matuschke, Feldweg 1, Morsbach) bis **spätestens 11.12.2003** zu melden. Darüber hinaus können keine Termine mehr, insbesondere auch keine mündlichen, im Veranstaltungskalender berücksichtigt werden.

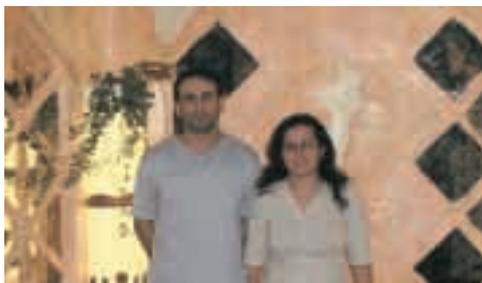
Evangelische Kirchengemeinde Holpe-Morsbach

Wir feiern Gottesdienst ...

Dezember	Morsbach	Holpe	
07.12.03		10.30	holy.com (Verabschiedung S. Rothaug, anschl. Imbiss)
13.12.03	18.00		H. Karnstein, Familiengottesdienst
14.12.03		10.30	H. Karnstein
21.12.03	9.00	10.30	H. Karnstein, Abendmahl
24.12.03	17.00		K. Thomas (Posaunenchor)
		21.00	H. Karnstein (Kirchenchor)
25.12.03	9.00	10.30	H. Karnstein
26.12.03	10.30		K. Thomas

○ NEU IN MORSBACH ○ NEU IN MORSBACH ○ NEU IN MORSBACH

In das Kurhaus kehrt wieder Leben ein!



Öffnungszeiten: Di - Do 16.00 - 0.00 Uhr
Fr - Sa 16.00 - 1.00 Uhr
So 14.00 - 23.00 Uhr
Mo Ruhetag
Tel. 0 22 94 / 9 09 98 50



Das Bistro **TORUN** eröffnet am **12.12.03** mit 2 neu renovierten Kegelbahnen.

In gemütlicher Atmosphäre können Sie aus einer umfangreichen Getränkekarte wählen und sich bei guter Musik nett unterhalten.

Die Inhaber, Familie Torun, freuen sich auf Ihren Besuch.



OFFICE-SUPPORT

B.-MANUELA SCHMIDT
☞ OBER DEM STOCKSIEFEN 4

☎ 0171 / 50 29 771
📞 24 STUNDEN FÜR SIE ERREICHBAR
🌐 BMS-OFFICE-SUPP@WEB.DE

51597 MORSBACH

Auffangen von Arbeitsspitzen z.B. bei Messeterminen oder personellen Engpässen.
Flexibel, unkompliziert, schnell und risikolos; eine ideale Ergänzung für Ihr Unternehmen.
Praxisnahe Optimierung der Nutzung von MS-Office Produkten durch Schulungen vor Ort.
Verbesserung der Englischkenntnisse durch interne Weiterbildung.

BMS OFFICE-SUPPORT trägt das alleinige Personalrisiko und alle anfallenden Personalkosten.
Die beauftragenden Unternehmen zahlen nur für die Leistung, die sie auch tatsächlich erhalten, nicht zusätzlich noch für Ausfallzeiten, wie Urlaub, Krankheit, usw.

Vereinsnachrichten gehören in den „Flurschütz“!

Der „Flurschütz“ Morsbach erscheint alle 14 Tage samstags. Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Berichte über Jubiläen, Jahreshauptversammlungen, Veranstaltungen, Vereinsausflüge, Erfolge und Meisterschaften sowie Nachrichten an die Vereinsmitglieder gehören in den „Flurschütz“.

Texte müssen auf Diskette oder per e-mail im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Farbfotos oder Schwarzweiß-Aufnahmen im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der e-mail als Anlage anhängen und nicht in den Text „einbetten“. Die Gemeindeverwaltung Morsbach leitet die Vereinsbeiträge an den Verlag weiter.

Texte und Fotos bitte bis 10 Tage vor dem Erscheinungstermin senden an die

Gemeindeverwaltung Morsbach
Stichwort „Flurschütz“
Bahnhofstr. 2 · 51597 Morsbach
e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ Morsbach erscheint am **20. Dez. 2003**. Den „Flurschütz“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

Weihnachtskonzert für Kinderhospiz

Zum Abschluß des Jubiläumsjahres anlässlich des 75-jährigen Bestehens veranstaltet der MGV „Harmonie“ Wendershagen am 4. Advent, 21. Dezember 2003, 16.00 Uhr, ein Weihnachtskonzert in der Christ-König-Kirche Ellingen. Mitwirkende sind neben dem MGV, der Kinderchor „Little Harmonies“ und Instrumentalgruppen der Musikschule Morsbach. Der Eintritt beträgt 5 Euro. Karten sind bei den aktiven Sängern sowie an der Nachmittagskasse erhältlich. Der Reinerlös des Konzertes wird dem Kinderhospiz „Balthasar“ in Olpe zukommen.

Der OBN auf dem Morsbacher Weihnachtsmarkt



Der Oberbergische Naturschutzbund (OBN), Ortsverband Morsbach, ist am 13. und 14. Dezember 2003 wieder mit einem Informationsstand auf dem Morsbacher Weihnachtsmarkt vertreten. Weitere Auskünfte: Tel. 02294/8300.

Die Gemeindeverwaltung Morsbach stellt sich vor

Im Rahmen der **Flurschütz-Serie** über die Dienststellen der Gemeindeverwaltung Morsbach folgt in dieser Ausgabe das **Sozialamt**.

Dem Sozialamt sind vielfältige Aufgaben zugeordnet. Zu nennen wäre zunächst die klassische **Sozialhilfe** nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG). Sozialhilfe sichert den notwendigen Lebensunterhalt in Form der Hilfe zum Lebensunterhalt und bietet Hilfe in besonderen Lebenslagen an. Aufgabe und Ziel der Sozialhilfe ist es, dem Sozialhilfeempfänger ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und ihn zur Selbsthilfe zu befähigen. Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt hat derjenige, der seinen notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus seinem Einkommen und Vermögen beschaffen kann. Zur Zeit sind bei der Gemeinde Morsbach ca. 230 Personen im laufenden Hilfebezug. Hinzu kommen Empfänger einmaliger Beihilfen. Dabei handelt es sich um rund 50 Fälle jährlich. Einmalige Beihilfen können unter bestimmten Voraussetzungen an Hilfebedürftige gewährt werden, die ihren laufenden Bedarf aus eigenem Einkommen und eigenen Kräften decken können, jedoch keine zusätzlich anfallenden Bedürfnisse.

Die Formen der Hilfe durch das Sozialamt umfassen persönliche Hilfe, Geldleistung oder Sachleistung. Zu der persönlichen Hilfe gehört die Beratung auch in sonstigen sozialen Angelegenheiten. Eine wichtige Hilfeart der persönlichen Hilfe ist die **Hilfe zur Arbeit**. Hierzu wird ein gesonderter Bericht in einer der nächsten Ausgaben des Flurschützes erscheinen.

Die nachfolgend eingearbeitete Tabelle gibt einen Überblick über die Regelsätze und die angemessenen Unterkunftskosten, die vom Sozialamt anerkannt werden können:

Regelsätze ab	01.07.2003
Haushaltsvorstand	296,00 €
Bis Vollendung 7. Lebensjahr	148,00 €
Bei Alleinerziehenden	163,00 €
Bis Vollendung 14. Lebensjahr	192,00 €
Bis Vollendung 18. Lebensjahr	266,00 €
Ab Beginn 19. Lebensjahr	237,00 €

Angemessene Unterkunftskosten (Kaltmiete incl. kalter Nebenkosten)

Familienmitglieder im Haushalt	1	2	3	4	5
Angemessen bis qm	45	60	75	90	105
Höchstmiete	260,00 €	335,00 €	405,00 €	470,00 €	530,00 €

Vorhandenes Einkommen wird von diesem Bedarf noch abgezogen. Vorhandenes Vermögen ist einzusetzen.

Im Rahmen der Gewährung von Sozialhilfe werden alle Unterhaltspflichtigen hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit überprüft und gegebenenfalls ein Unterhaltsbeitrag festgesetzt.

Durch die Einführung des **Grundsicherungsgesetzes** zum 01.01.03 ist eine neue Leistung zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Alter entstanden. Über die Grundsicherung wurde schon einmal im Rahmen einer Flurschützausgabe berichtet. Anspruch auf Grundsicherungsleistungen haben Bedürftige ab dem 65. Lebensjahr - oder bei vollständiger Erwerbsminderung ab 18 Jahren - die nicht ausreichend Einkommen und Vermögen haben, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Der Bezug

einer Alters- oder Erwerbsminderungsrente ist dabei keine Voraussetzung. Die Leistung nach dem Grundsicherungsgesetz entspricht ansonsten im Wesentlichen der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt.

Im Sozialamt der Gemeinde Morsbach ist ebenfalls die **Betreuung der Asylbewerber** und **Aussiedler** angesiedelt. Die Asylbewerber werden der Gemeinde Morsbach zugewiesen und erhalten den notwendigen Lebensunterhalt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Die Gemeinde Morsbach unterhält für die Unterbringung der Asylbewerber ein Übergangsheim.

Die Festsetzung der **Kindergartenbeiträge** erfolgt ebenfalls im Sozialamt. Zu dem Thema Tageseinrichtungen für Kinder und Kindergartenbeiträge, wird in einem gesonderten Artikel ausführlicher berichtet.

Ausblick:

Wie der Presse in der Vergangenheit zu entnehmen war, ist beabsichtigt, die Sozialhilfe und die Arbeitslosenhilfe zusammenzufassen. Dazu soll eine neue pauschalierte Leistung, das Arbeitslosengeld II, eingeführt werden sowie die Einrichtung von „Job-Centern“ erfolgen. Die entsprechenden Gesetzesentwürfe befinden sich zur Zeit noch im Gesetzgebungsverfahren. Deshalb bleibt abzuwarten, wie sich die Aufgaben des Sozialamtes zukünftig entwickeln.

Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne an das Sozialamt wenden. Die Mitarbeiter/innen sind täglich - **außer Mittwochs** - von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, sowie Montag u. Dienstag Nachmittag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag Nachmittag von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr für die Bürger/innen zu sprechen.

Sozialhilfe A-L, Pflegeberatung

Mitarbeiterin Susanne Hammer, Tel. : 02294/699-350, Zimmer-Nr. EG 10

e-mail: susanne.hammer@gemeinde-morsbach.de

Sozialhilfe M-Z, Betreuung der Asylbewerber

Mitarbeiterin Sylke Görres, Tel. 02294/699-351, Zimmer-Nr. EG 11

e-mail: sylke.goerres@gemeinde-morsbach.de

Kindergartenbeiträge, Unterhalt, einmalige Beihilfen

Mitarbeiterin Iris Groß, Tel. 02294/699-333, Zimmer-Nr. EG 12

e-mail: iris.gross@gemeinde-morsbach.de

Hilfe zur Arbeit

Mitarbeiter Martin Janz, Tel. 02294/699-353, Zimmer-Nr. EG 08

e-mail: martin.janz@gemeinde-morsbach.de

Grundsicherung, Rundfunkgebührenbefreiung, Schwerbehindertenausweise

Mitarbeiter Ulrich Marciniak, Tel. 02294/699-340, EG 02

e-mail: ulrich.marciniak@gemeinde-morsbach.de

Jugendfeuerwehr des Oberbergischen Kreises hat neue Führung

Kürzlich fand der Kreisjugendfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehren des Oberbergischen Kreis statt. Der amtierende Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schlechtingen begrüßte mehrere Gäste, darunter Landrat Kausemann und Bundesjugendleiter Gillmann und trug einen ausführlichen Rechenschaftsbericht. Dabei stellte er fest, dass die Mitgliederzahlen bei den Oberbergischen Jugendfeuerwehren immer noch steigen. Leider ist aber der Anteil der weiblichen Mitglieder nach einem positiven Trend der vergangenen Jahre wieder zurückläufig. Während des Vortrags lief eine Bildpräsentation von Aktivitäten der Jugendfeuerwehren. Bei dem Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ wurden die Jugendfeuerwehrwarte Mario Turra und Dieter Schmidt mit dem Ehrenteller der Jugendfeuerwehr des Oberbergischen Kreises für ihre Verdienste in der Jugendarbeit ausgezeichnet. Bundesjugendleiter Willi Gillmann zeichnete den scheidenden Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schlechtingen mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr NRW aus. Der Lichtenberger war 12 Jahre an der Spitze der Jugendfeuerwehr im Kreis. ➔

Unter der Leitung von Kreisbrandmeister Lomberg wurde Werner Merzhäuser zum neuen Kreisjugendfeuerwehrwart gewählt. Seine Stellvertreter sind Holger Erhardt und Axel Richerzhagen. Seine Fachbereiche wurden wie folgt neu besetzt: Mädchenarbeit Evelyn Bergk, Schriftführung Franz-Josef Sonntag, Finanzen Dittrich Adolphs und Öffentlichkeitsarbeit Christian Stricker.

Herbstfahrt der AWO-Morsbach

Durch bunte Wälder ging die Herbstfahrt der AWO Morsbach ins Sauerland zum Schieferschaubergwerk in Raumländ. Ein sehr interessanter Vortrag gab Einblicke in ein Handwerk, das nur noch selten in dieser Region ausgeübt wird. Bei einem Besuch der alten Raumländers Kirche, erbaut um 1200, hörten die Morsbacher noch manches Wissenswertes aus der Region um Bad Berleburg.

Weiter ging die Rundfahrt durch alte Gassen und am Schloß von Bad Berleburg vorbei. Das eigentliche Ziel, das Quellgebiet von Eder, Lahn und Sieg, konnte leider nicht erreicht werden, denn es regnete in Strömen und niemand wollte aus dem trockenen und warmen Bus aussteigen.



Die AWO-Gruppe aus Morsbach bei der Herbstfahrt in Raumländ.

Forstamt Waldbröl: Forstinspektor Schulte-Everding bleibt

In diesen Zeiten sind positive Meldungen selten. Umso mehr freute sich der Leiter des Forstamtes Waldbröl, Forstdirektor Klaus Lomnitz, dass die vakante Revierförsterstelle in Erblingen nun dauerhaft besetzt werden konnte.

Trotz angespannter Haushaltslage konnte die Höhere Forstbehörde in Bonn dem Wunsch der Forstbetriebsgemeinschaften Schnörringen und Holpe-Wallerhausen nach kontinuierlicher Fortsetzung der forstlichen Betreuung entsprechen.

Neuer Revierförster im Bezirk Erblingen ist der Forstinspektor Matthias Schulte-Everding (27). Der aus dem Münsterland stammende Diplomforstwirt (FH) trat Anfang März zunächst befristete die Nachfolge des nach Hückeswagen versetzten Revierförsters Heiner Grüter an.

Der „neue Grünrock“ freut über diese Entscheidung sehr, da er in der kurzen Zeit bereits zahlreiche Kontakte zu den Bürgerinnen und Bürgern in seinem Revier geknüpft hat und gerne mit den Oberbergern zusammenarbeitet.

„Somit kann ich in den kommenden Jahren die von meinem Vorgänger begonnene Intensivierung der Waldpflege im Revier Erblingen fortführen, die insbesondere die jüngeren Waldbestände durch frühzeitige und fachgerechte Pflegeeingriffe an die veränderten Umweltbedingungen anpassen soll“, erklärt der Förster, der selbst aus der Land- und Forstwirtschaft stammt. Als schönes Weihnachtsgeschenk für die Wälder und für die in den Forstbetriebsgemeinschaften organisierten rund 450 Kleinwaldbesitzer bezeichneten die Vorsitzenden der Forstbetriebsgemeinschaften Holpe-Wallerhausen (Hubert Klüser) und Schnörringen (Hans-Gerd Steiniger) die Entscheidung der Landes. →



**INGO
WEBER**

*Ihr Vorteil.
Fachleute leisten mehr!*

Ingo Weber
Werkzeuge u. tech. Zubehör
Alte Dorfstr. 5
51580 Reichshof-Denklingen
Telefon: 02296/900422
Telefax: 02296/900423
E-Mail: weberwerkz@aol.com

Werkzeuge von A-Z, Kugellager, Antriebstechnik und vieles mehr...

Silvester „2003“



Große Auswahl zu Tiefstpreisen!

**Wir bereiten für Sie ein großes
Sortiment an Feuerwerkskörpern,
Böllern, Luftschlangen, Konfetti
u.s.w vor.**

**Zum Weihnachtsmarkt am Sonntag,
den 14.12.03 haben wir von
11.00 - 19.00 Uhr geöffnet.**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Ihre Schnäppchen-Galerie
Waldböler Str. 8 · 51597 Morsbach**

Schließlich hatten viele der auf die Hilfe des Försters angewiesenen Waldbesitzer bereits befürchtet, die Stelle des Betreuungsförsters in Erblingen wäre dem Rotstift zu Opfer gefallen. Für Fragen rund um den Wald im Raum Erblingen steht Matthias Schulte-Everding unter der Telefonnummer 02291/923014 oder mobil unter der Nummer 0171/5871362 zur Verfügung.



Forstinspektor Matthias Schulte-Everding ist jetzt fester Revierförster im Bezirk Erblingen.
Foto: C. Buchen

4. Jahrgedächtnis

Johannes Diederich

* 04. Dezember 1936 † 07. Dezember 1999

Menschen, die man liebt,
sind wie Sterne.

Sie funkeln und leuchten noch lange,
nachdem sie erloschen sind.

Wir denken immer an Dich:
Inge, Susanne, Karl Josef, Anna Lena,
Steffen, Markus und Alexandra

Die heilige Messe zum 4. Jahrgedächtnis wird gehalten am
Sonntag, dem 07. Dezember 2003 um 18.00 Uhr in der
Pfarrkirche Morsbach.

Morsbach - Feldkirchen Ein Diakonisches Jahr in Kärnten/Österreich

Über ein Diakonisches Jahr berichtet nachfolgend die Flurschütz-Leserin Kerstin Greb aus Morsbach-Strick:

Nach meiner Ausbildung ging ich für ein Jahr nach Kärnten. Am 1. September 2002 begann ich dort mein Praktikum in einem Behindertenwohnheim für Schwerstbehinderte in einer Gruppe mit 10 Bewohnern.

Ich habe mich für einen solchen Einsatz entschieden, weil ich nach meiner Ausbildung als Bürokauffrau etwas anderes erleben und andere Menschen kennen lernen wollte, was mir durch das Diakonische Jahr im Ausland ermöglicht wurde.

Während eines solchen Diakonischen Jahres im Ausland (DJiA) arbeitet man in verschiedenen sozialen Einrichtungen oder Kirchengemeinden. Für mich war dies eine große Umstellung. Ich hatte zuvor noch nie im Sozialbereich gearbeitet und habe auch den Kontakt zu beeinträchtigten Menschen immer versucht zu umgehen. Die Arbeit in dem Behindertenwohnheim hat mir erst gezeigt, wie wertvoll es ist, gesund zu sein, eine der wertvollsten Erfahrungen, die ich gemacht habe. Es ist anstrengend, wenn man die Bewohner waschen, wickeln und füttern muss. Doch dafür bekommt man viel von ihnen zurück, sei es nur ein Lächeln, eine Umarmung oder ein Zeichen, das sie es verstanden haben.

Die ersten Tage und Wochen waren nicht einfach. Es gab viele Verständigungsprobleme, weil ich den Dialekt nicht verstand. Das besserte sich aber nach kurzer Zeit. Außerdem mußte ich mich an die dortige Küche gewöhnen. Es standen sehr viele Süßspeisen auf dem Plan wie Kaiserschmarrn, Palatschinken und Marillenknödel. Nachdem ich mich eingewöhnt hatte, den Dialekt verstand, Bergsteigen konnte und mir die Arbeit viel Spaß machte, fuhr ich über Weihnachten nach Hause. Wie unterschiedlich waren nur die beiden Orte Morsbach und Feldkirchen! Das Zusammenleben in der Kärntener WG wurde immer besser. Nach einigen Schwierigkeiten, durch die unterschiedlichen Nationen (Polen, Bulgarien, Serbien, Österreich), haben wir uns zu einer großen Freunde-WG entwickelt.

Dann kam ein schöner Sommer. Ich kam mir vor wie ein Langzeiturlauber. Mit Freunden, Kollegen und Bewohnern meiner Gruppe unternahm ich viele Ausflüge. Wir reisten durch ganz Kärnten, bestiegen Berge, lagerten an einem der viele Badeseeen, fuhren auf den A1-Ring, besuchten Venedig und Triest. Am Eindrucksvollsten waren die Ausflüge auf die Berge. Weit oben auf 2000 m Höhe und mehr sind die Sorgen und Ängste ganz klein und man kann so viel Kraft tanken.

Das Jahr hab ich sehr intensiv erlebt. Es gab gute Tage, aber auch weniger gute. Doch jeder einzelne Tag in Österreich hat mich verändert. Ich habe verstanden, warum es im Leben geht. Und ich würde mir wünschen, wenn noch mehr Jugendliche →

solche Erfahrungen machen würden. Es muß nicht England oder Amerika sein, es kann auch Österreich sein.

Nachdem ich mich richtig eingelebt hatte und Morsbach weit weg war, war das Jahr schon wieder rum. Ich hätte nie geglaubt, dass ein Jahr so schnell vergehen kann. Ich stieg nur ungern in den Zug ein, der mich zurück bringen sollte.

Für alle, die noch weitere Informationen haben möchten, hier die Adresse: Evangelische Freiwilligendienste für junge Menschen fsj und djia, Otto-Brenner-Str. 9, 30159 Hannover, Internet: www.ev-freiwilligendienste.de.

Umweltfröhliche Weihnachten und abfallarme Feiertage!

Sieben Tipps für,s Weihnachtsfest und die Silvesterfeier
Alle Jahre wieder quellen Mülltonnen, Container und Gelbe Säcke über: Weihnachten, das „Fest der Freude“, wird zur Orgie des Abfalls. Berge von Geschenkpapier, Lametta, Plastik und umwelt-schädlichem Christbaumschmuck wandern in den Müll. Hier einige Tipps des OBN Morsbach für abfallarme Feiertage.

Tip 1: Weihnachtsbäume, aber nur die Echten!

Auch wenn modisch gefärbte Plastikchristbäume als der „letzte Schrei“ gelten: Bleiben Sie beim guten alten Tannenbaum mit seinen grünen Nadeln. Künstliche Bäume aus PVC nadeln zwar nicht, belasten aber die Umwelt. Plastikbäume enden irgendwann als Müll, dessen Entsorgung problematisch ist. Echte Weihnachtsbäume dagegen lassen sich problemlos zu wertvollem Humus oder Brennholz verarbeiten.

Tip 2: Weihnachtsbäume aus heimischen Kulturen!

Entscheiden Sie sich beim grünen Weihnachtsbaum für heimische Fichten. Das ist umweltfreundlicher als amerikanische Blaufichten („Edeltanne“ oder „Blautanne“), die in Sonderkulturen gezüchtet werden, häufig mit hohem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Heimische Fichten stammen entweder aus durchforsteten Kulturen oder aus speziellen Christbaumplantagen, die ökologisch zwar auch nicht das Gelbe vom Ei sind, jedoch bei umweltverträglicher Bewirtschaftung (Verzicht auf Pestizide, begrenzte Baumentnahme) das kleinere Übel sind. Übrigens: Tannenbäume mit Wurzelballen dienen eher der eigenen Gewissensberuhigung als dem Umweltschutz. Die wenigsten Bäume verkraften den plötzlichen Temperatursturz zwischen Draußen und Drinnen.

Tip 3: Weihnachtsbäume im Öko-Style!

Verzichten Sie auf Lametta – es besteht aus bleihaltigem Staniol oder Hart-PVC. Verwenden Sie nur umweltverträgliche Gegenstände als Christbaumschmuck. Mit Nüssen, Holz, Plätzchen, Stoffbändern, Obst und Figuren aus Papier, Holz, Stroh oder Wachs lassen sich die Bäume schön und geschmackvoll dekorieren. Vermeiden Sie schädliche Schnee- und Glitzersprays. Versuchen Sie es mal mit Wattebäuschen.

Tip 4: Geschenke pffiffig verpackt

Es muß nicht immer Geschenkpapier sein, erst recht nicht beschichtetes Schmuckpapier. Als sinnvolle Alternative bieten sich Geschenkhüllen aus Recyclingpapier, Kartons und Packpapier an, phantasievoll bemalt oder mit Gebäck, Zweigen, getrockneten Blättern und Blumen beklebt. Zuckerguss als „Kleber“ – ein wahrer Genuss! Goldrichtig als wieder verwendbare Verpackungen sind Gläser, Seidentücher oder hübsche Frottee- und Geschirrtücher.

Tip 5: Verzichten Sie auf Mistelzweige!

Die heimische Mistel ist durch das steigende Angebot auf Weihnachtsmärkten in ihrem Bestand gefährdet. Stirbt die Mistel aus, dann verschwinden auch zahlreiche Insektenarten, und unsere Umwelt wird wieder um einiges ärmer.

Tip 6: Silvester ohne gewisse Extras!

Wenn Sie zum Jahreswechsel Korken knallen lassen, dann bitte aus Flaschen ohne umweltbelastende Zinn-Blei-Kapseln. Es gibt inzwischen zahlreiche Winzereien, Sektkellereien und Brauereien, die auf blei-, zinn- oder aluminiumhaltige Flaschenverzierungen verzichten und obendrein Naturkorken verwenden. Die Korken können Sie in den Sammelbehälter im Rathausflur werfen.

Tip 7: Wachs statt Blei gießen

Probieren Sie es mal mit Kerzenwachs. Das schont die Umwelt und sagt Ihnen die Zukunft genauso zuverlässig voraus wie das giftige Schwermetall. Roter Wachs ist dabei besonders aussagekräftig!

Ich will mehr!



Mehr Aktivität erleben, mehr
Unabhängigkeit schaffen. Und
einen Stromanbieter wählen,
auf den ich mich verlassen kann.

Aggerstrom

+ + + 0800 / 976 4440 + + + www.aggerstrom.de + + +

Patientenwille - Patientenverfügung

Etwa 200 Besucher konnte Krankenhauseelsorger Andreas Gross zu einem interessanten Vortrag Ende Oktober im Kreis-krankenhaus Waldbröl begrüßen. Dr. Jorg Nürnberger, Leiter des Gesundheitsamtes des Oberbergischen Kreises und Frau Gebhard, Juristin des Kreises, referierten zum Thema Patientenwille - Patientenverfügung. Dr. Nürnberger erläuterte, das eine Partienverfügung richtig sei, um den Willen des Patienten möglichst konkret an den behandelnden Arzt weiterzugeben, auch wenn der Patient nicht mehr in der Lage sei, seinen Willen zu äußern. Der Wille des Patienten muß dabei vom Arzt in seiner Therapie beachtet werden. Wichtig ist es, dass sich jeder Mensch schon in gesunden Tagen mit Krankheiten und auch Sterben und Tod auseinandersetzt, sich mit Angehörigen und Freunden bespricht, was er sich in solch schwierigen Situationen wünscht. Die Formen einer Patientenverfügung sind sehr unterschiedlich. Hier hilft das Gespräch mit dem Hausarzt. Eine notarielle Beglaubigung braucht es nicht. Frau Gebhard erläuterte die juristische Situation. Auch ging sie darauf ein, das neben der Patientenverfügung eine Vorsorgevollmacht sinnvoll ist. Hier wird ebenfalls in gesunden Tagen ein Angehöriger oder Freund beauftragt den Willen des Patienten zu erläutern und durchzusetzen. Auch hier ist es wichtig die Vorsorgevollmacht so konkret wie möglich abzufassen. Im Anschluss an die Vorträge entwickelte sich eine rege Diskussion, in der die Wichtigkeit einer Patientenverfügung und einer Vorsorgevollmacht nochmals deutlich wurden.



**AUTOHAUS
AMELUNG
WALDBRÖL**

Ihr BMW und MINI Vertragshändler
Mühlenweg 1 • 51545 Waldbröl
www.kaltenbach-gruppe.de
E-Mail: info.an@amelung.bmw-net.de

Tel.: 02291/924 30

Wir bieten Ihnen Platz für

- **Stellenanzeigen**
- **Kleinanzeigen**
- **Familienanzeigen**

Anzeigenannahme:

- ☎ **02261/95 72 35 (Frau Hebel)**
- ☎ **02261/95 72 32 (Herr Elsner)**
- Fax 02261/56338**

E-mail: info@druckhaus-gummersbach.de

Meine Art zu wohnen!

MÖBEL SCHUSTER

Gewerbepark an der B 256 51545 Waldbröl

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00, Sa. 9.00-16.00

Mehr Info's?
Telefon: 02291/7906-0
Telefax: 02291/7906-20
Internet: www.moebel-schuster.de

Wichtige Telefonnummern

Ärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Notfalldienst Morsbach: 02266/475033

Der ärztliche Notfalldienst gilt von abends, 19.00 Uhr, bis morgens, 8.00 Uhr, mittwochs ab 13.00 Uhr bis donnerstags 8.00 Uhr und an den Wochenenden von freitags, 13.00 Uhr, bis montags, 8.00 Uhr.

Hals-Nasen-Ohrenärzte: 02266/475057

Augenärzte Süd: 02266/475063

Zahnärzte: 02261/26675

Tierärzte: 02294/6644 oder 02261/64680 (Leitstelle)

Giftnotruf: 112 oder 0228/19240

Notarzt- und Rettungswagen: 112

Aus Ortsnetzen in den Randgebieten des Oberbergischen Kreises sowie für Krankentransporte: 02261/19222

Krankenhäuser:

Gummersbach: 02261/170

Waldbröl: 02291/820

Wissen: 02742/7060

Allgemeine Notruftafel

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112

Polizei, Überfall, Verkehrsunfall, Notruf: 110

Polizeiwache Waldbröl:

02291/91055566 oder 02261/8199521

Polizeiwache Morsbach:

Tel. 02294/699500, Fax. 02294/699501

Sprechstunden der Polizeiwache Morsbach:

Di. 8.30 – 9.30 Uhr

Do. 17.00 – 18.00 Uhr

Andere Termine nach telefonischer Rücksprache möglich.

Gas: 02261/3003-0

Wasser: 02294/699401 u. 2

Bereitschaftsdienst des Gemeindewasserwerkes für Notfälle: 0172/2511224

Strom-RWE Elektrizitätsversorgung: 0180/2112244

SÜWEDA Störungsannahme (Kabelfernsehen): 0241/164129

Hilfe und Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen

Aids-Beratung: 02261/995301 u. 2

Alleinerziehende: 02294/8728 oder 02261/51159

Blaues Kreuz: 02294/7691

Elternkreis Drogenabhängiger: 02291/4751

Kreuzbund Morsbach

(Selbsthilfegruppe für Alkoholranke u. ihre Angehörigen):

Alfred Wagner: **02294/1372**

Siegfried Hombach: **02291/2589**

Osteoporose: Ursula Galle 02294/7151

Psychisch Kranke u. Menschen in Krisensituationen: 02294/456 oder 479

Schuldnerberatung: 02263/952787 oder 02291/808716 oder 02291/909746

Schwangeren-Konfliktberatung: 02291/4068 oder 02261/946950

SKFM Caritas: 02294/8483

Margret Quast: 02261/885333

Suchtberatung: 02261/30638

Suchtberatung Caritas: 02261/30638

Telefon-Seelsorge (14-24 Uhr): 08001110111

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Kirchen

Katholische Kirchengemeinde Morsbach,

Tel. 02294/238 oder 900125

Katholische Kirchengemeinde Holpe, Tel. 02294/255

Katholische Kirchengemeinde Lichtenberg, Tel. 02294/332

Evangelische Kirchengemeinde Holpe-Morsbach,

Tel. 02294/8787

Gemeindeverwaltung Morsbach

Postanschrift:

Gemeinde Morsbach, Der Bürgermeister,

Postfach 1153, 51589 Morsbach

Öffnungszeiten des Rathauses, Bahnhofstr. 2:

Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

Mo. – Mi. 14.00 – 16.00 Uhr

Do. 14.00 – 17.30 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit aller Dienststellen: 02294/6990

Fax-Nr. 02294/699187

Bereitschaftsdienst für Notfälle von freitags, 12.30 Uhr,

bis montags, 7.30 Uhr (während der Woche siehe

Polizeiwache Waldbröl): 0173/5372459

Internet: www.morsbach.de

e-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de

Baubetriebshof der Gemeinde, Volperhausen

Wissener Straße, **02294/524**

Dolphi-Bad/Hallenbad Morsbach: 02294/1842

Nessi-Bad/Freibad Morsbach: 02294/6071

05.02. – 16.02.04	FRÜHLING auf MALLORCA
€ 699,- ab	2x Übernachtung Hin- u. Rückfahrt Schiffspassage Barcelona – Palma * 4-Bettkabine 7x Übernachtung im gebuchten Hotel inkl. Frühstücksbuffet 1x Ausflug Mallorca mit dem Bus * großes Ausflugsprogramm (fakultativ) * Reisebegleitung bei den Ausflügen
28.03. – 04.04.04	SPANIEN „OLE“ in Santa Susanna
€ 214,-	1x zusätzliches Frühstück am Anreisetag 5x Übernachtung ****Hotel inkl. Vollpension Weinprobe in einer Bodega * Eintritt Botanischer Garten Küstenrundfahrt * Reisebegleitung bei den Ausflügen Modenschau
	
<small>HOFACKER TOURISTIK * Wilfried Hofacker Hesperter Straße 37 * 51580 Reichshof Tel. 02297-1248 * Fax 02297- 1811 www.hofacker-touristik.de</small>	

KRANKENPFLEGEPRAXIS

Birgit Klein-Schlechtingen

Krankenschwester

Bergstr. 8 · 51597 Morsbach-Lichtenberg

Fax: 02294/7805 · **02294/1719**



- Ambulante Alten- und Krankenpflege

- Familienpflege

- Warmer Mittagstisch

Kaminofen



Einzelcarport



Erker



Solaranlage



**Regenwasser-
nutzungsanlage**



**Staubsauger-
anlage**



* Eine dieser Sonderausstattungen bis zum 24.12.2003 ohne Aufpreis.

**Inkl. einer Sonderaus-
stattung nach Wahl***



ALHO Musterhaus Morsbach

Krottorfer Str. · 51597 Morsbach · Tel. [0 22 94] 900485

Öffnungszeiten: Mittwoch–Sonntag.: 11.00–18.00 Uhr

e-mail: info@alho.de · Internet: www.alho-haus.de

Aktionshaus Cremona!

Das Haus "Cremona" mit einer Wohnnutzfläche von rund 140 qm: Modern, lichtdurchflutet und mit einer abgerundeten Glasfront.

Schlüsselfertig ab Oberkante Kellerdecke/Bodenplatte für **162.500,00 EUR!** Inkl. 595 qm Grundstück Morsbach/Eichenhöhe nur 198.592,00 EUR (provisionsfrei)!

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in unserem Musterhaus.



Buchvorstellung: „Wildenburger Land“

Der Untertitel des neuen Buches von Albert Solbach und Dr. Herbert Nicke lautet „Portrait einer alten Grenzregion“. Behandelt wird auf 274 Seiten „das Land und die Geschichte zwischen Berg, Wildenburg und Südwestfalen“.

Der Band trägt sowohl allgemeine Beobachtungen zur Naturlandschaft als auch die Ergebnisse intensiver Quellenrecherchen aus dem historischen Umfeld zusammen und versucht damit, das Wildenburger Land zu charakterisieren, seine Besonderheiten herauszustellen und die Geschichte seiner Bewohner festzuhalten.

Quellendokumente ermöglichen Einblicke in die jeweilige Zeit, bilden interessante Momentaufnahmen bezüglich der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse und geben Auskunft über die wildenburgischen Familien- und Hofgeschichten.

Das Buch „Wildenburger Land“ ist im örtlichen Buchhandel erhältlich.

Kunst im Rathaus

Die Interessengemeinschaft Kunst Morsbach (IKM) hat wieder einen Ausstellungswechsel in der Rathaus-Galerie Morsbach. Die ausstellende Künstlerin ist dieses Mal die Morsbacherin Irmgard Berbecker. Ihr Ausstellungsthema lautet: Impressionen einer Morsbacher Künstlerin. Sie zeigt 26 Ölgemälde, zum Teil sehr grossformatig. Zu sehen sind Landschafts- und Blumenmotive, aber auch Morsbacher Impressionen. Die Ausstellung geht bis zum 29.01.2004 und ist zu den üblichen Rathaus-Öffnungszeiten zu sehen.

CDU-Sprechstunde im Rathaus

Jeden Donnerstag findet von 16.30 – 17.30 Uhr für Bürger eine Sprechstunde mit Rats- und Kreistagsmitgliedern im CDU-Geschäftszimmer im Erdgeschoß des Rathauses in Morsbach statt.

LAN-Party

Eine Gruppe von Computerspielern plant eine große Lanparty. Dafür wurde das Haus im Kurpark in Morsbach ausgewählt. Anmeldung + Infos: <http://www.digital-extremes.com>. Start: 12.12.2003, 18:00 Uhr, Ende: 14.12.2003, 12:00 Uhr. Ort: Haus im Kurpark. Teilnehmer: 100 Personen. Mindestalter: 16 Jahre, Eintrittspreis: 15 Euro. Technik: Gigabit Equipment von Gigahertz. Verpflegung: Catering von einem ortsansässigen Unternehmen. Getränke können ebenfalls günstig erworben werden. Sebastian Ziegenbein für den Vorstand Digital-Extremes.com

Impressum

Der „Flurschütz“ ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: 14tägig samstags. Kostenlose Zustellung an alle Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 6.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann sowohl bei der Gemeindeverwaltung Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, als auch beim Druckhaus Gummersbach, Postfach 210153, 51627 Gummersbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten. Herausgeber für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, e-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de. Herausgeber für die nichtamtlichen Inhalte und den Anzeigenteil: Werner Wagener, Druckhaus Gummersbach Wagener GmbH, Industriegebiet Stauweiher, 51645 Gummersbach, Tel. 02261/95720, Fax. 02261/56338, e-mail: info@druckhaus-gummersbach.de. Gerne werden Texte (rtf-Format) und Fotos (jpg-Format) von Vereinen und Verbänden veröffentlicht. Redaktion: Rathaus Morsbach, e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de. Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt. Den „Flurschütz“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

 **Kreissparkasse Köln** und **PROVINZIAL**

präsentieren: 3 x Bundesliga-Spitzenhandball in der Kölnarena

VfL Gummersbach

HSV Hamburg

Samstag, 27.12.03

Beginn: 20.00 Uhr

SG Flensburg

Samstag, 07.02.04

Beginn: 20.00 Uhr

Vorspiel: 17.00 Uhr

SC Magdeburg

Samstag, 28.02.04

Beginn: 20.00 Uhr



Kölnarena

Karten erhältlich über
Kölnarena 0221-8020
oder KölnTicket
0221-2801